

ghesad unde nemen tho uns in ene rechte were alle unser lande unde herschop to Brunswick unde tho Luneborch ewelken unde erfleken tho besittende, also wy de hebben, unsen leven vedderen, hern Magnuse den jüngheren, herthoghen Magnuses sone van Brunswick, unde dartho sine erven, in aller wise, also also de breve uthwisen, de he unsen steden unde landen ghegheven heft. Were ok, dat unse vorbenömpde veddere, herthoghe Magnus, afginghe van dodes weghene, so scholden unse man, de an unseme rade weren, sinen eldesten sone tho der herschop tho Luneborch kesen oft he on behaghede; behaghede he on nicht, so scholden se der anderen eynen siner sone dartho kesen; ghinghe de af, so scholden se aver eynen anderen siner sone dartho kesen. Were ok, dat se thomale afghinghen wente uppe eynen, densulven sinen sone scholden se tho der herschop tho Lüneborch kesen, also dat desulven unse man nemende tho der herschop tho Lüneborch kesen noch laten schullen, dewile unses vorbenompden vedderen, herthoghen Magnuses sone, en ofte mer, levede. Were, dat unse man, de an unseme rade weren, schelhaftich edder twydrachtich worden an der kesinghe, welk oreme denne unser vorbenompden vedderen, herthoghen Magnuses sone, eyneme de stede Brunswick, Lüneborch unde Honovere thovellen an deme köre, de scholde here tho der herschop tho Lüneborch bliven; were aver, dat we afghinghen van dode unde hinden uns leten enen echten sone edder mer, so en scholden desse breve unde deghedinghe, de darinne beschreven sint, nene macht hebben. Ghegheven na Ghoddes bord dritteynhunder jar an achte unde sesteghesten jare, an des hylghen crüces daghe, also dat ghehoghet ward.

Nach Sudendorf, Urkundenbuch III, S. 257 f.

26. 1368. September 14. R.

Wy her Magnus de jünghere, van Goddes ghnaden herthoghe tho Brunswick, herthoghen Magnus sone, bekennet, dat use veddere, herthoghe Wilhelm, herthoghe tho Brunswick unde tho Lüneborch, uns heft ghesaad unde